



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) CH

706 256 A2

(51) Int. Cl.: A47J 36/06 (2006.01)
A47J 37/10 (2006.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) **PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer: 00383/12

(71) Anmelder:
MOHA Moderne Haushaltswaren AG, 7, rue des Sablières
1214 Vernier (CH)

(22) Anmeldedatum: 19.03.2012

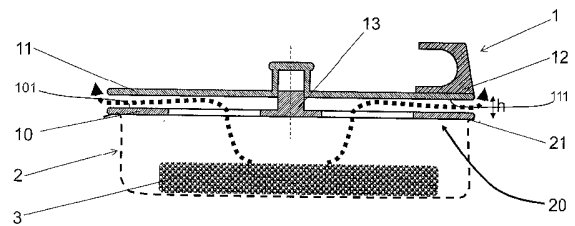
(72) Erfinder:
Ulrich Greiner, 89231 Neu-Ulm (DE)

(43) Anmeldung veröffentlicht: 30.09.2013

(74) Vertreter:
Schneider Feldmann AG Patent- und Markenanwälte,
Beethovenstrasse 49, Postfach 2792
8022 Zürich (CH)

(54) **Bratspritzschutz.**

(57) Ein Bratspritzschutz (1), umfassend ein Auflageelement (10) zur lösbaren Auflage auf einer Pfannenöffnung (20), wobei das Auflageelement (10) mindestens eine Auflageelementöffnung aufweist, durch welche Flüssigkeiten und Dämpfe vollständig querend durchtreten können, soll neben der Verhinderung des Entweichens ungewünschten Fettes aus einer Pfanne ein kontrolliertes Entweichen von Dampf mit variierbarer Menge erlauben. Dies wird dadurch erreicht, dass ein Dampfdurchlasselement (11) das Auflageelement (10) und die mindestens eine Auflageelementöffnung mindestens teilweise überdeckend auf einer ersten Seite (101) des Auflageelements (10) bewegbar derart angeordnet ist, dass ein Dampfaustrittsraum zwischen Auflageelement (10) und Dampfdurchlasselement (11) mit einer variierbaren Höhe (h) ausbildbar ist.



Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die vorliegende Erfindung beschreibt einen Bratspritzschutz, umfassend ein Auflageelement zur lösbaren Auflage auf einer Pfannenöffnung, wobei das Auflageelement mindestens eine Auflageelementöffnung aufweist, durch welche Flüssigkeiten und Dämpfe vollständig querend durchtreten können.

Stand der Technik

[0002] Aus dem Stand der Technik sind verschiedene Vorrichtungen, Bratspritzschutz genannt, bekannt, welche direkt auf eine Pfannenöffnung einer Bratpfanne oder eines Topfes auflegbar sind. Das während des Bratens aus dem Bratgut austretende Fett oder Öl wird durch den Bratspritzschutz an einem unkontrollierten Wegspritzen gehindert, sodass das die Kochfelder und damit der Herd nicht bzw. nur geringfügig verunreinigt werden.

[0003] Als Bratspritzschutz ist ein Auflageelement aus einem feinmaschigen Sieb oder einem geschlossenen Flächengebildet aus Papier oder Zellstoff bekannt, welches die Pfannenöffnung vollständig abdecken kann. Der Abdeckungsgrad ist bei derartigen Auflageelementen fest vorgegeben und kann nicht variiert werden. Sofern Auflageelementöffnungen angeordnet sind, sind deren Grössen konstant. Wenn die gesamte Pfannenöffnung abgedeckt ist, kann aber Luft und Dampf zwischen Bratgut und dem Auflageelement nur eingeschränkt bis gar nicht mehr aus der Pfanne entweichen, wodurch ein Dünsten statt Braten resultiert. Da kein effektiver Luft- bzw. Dampfaustausch zwischen dem abgedeckten Raum in der Bratpfanne und der Umgebung ausserhalb der Bratpfanne möglich ist, erreicht der Anwender nur schlechte Bratergebnisse.

[0004] Um das Braten des Bratguts zu optimieren ist ein Bratspritzschutz mit segmentiert ausgebildetem Auflageelement geschaffen worden. Ein derartiger Bratspritzschutz ist aus der CN 201 585 876 bekannt. Dieser Bratspritzschutz ist mehrteilig ausgebildet, wobei das Auflageelement aus beispielsweise vier Aufлагesegmenten besteht, die um eine Achse schwenkbar gelagert sind. Wenn alle vier Aufлагesegmente des Auflageelements aufgeschwenkt sind, wird die gesamte Pfannenöffnung bedeckt, womit ein maximaler Abdeckungsgrad erreicht wird. Luft und Dampf können vom Bratgut durch eine Mehrzahl von Auflageelementöffnungen das Auflageelement querend aus der Pfanne entweichen. Die Auflageelementöffnungen sind darum mit geringem Durchmesser ausgeführt, sodass nicht neben dem gewünschten Dampf versehentlich Fett aus der Pfanne herausspritzt. Bei starker Dampfentwicklung kommt es vor, dass sich der Dampf über dem Bratgut in der Pfanne staut. In diesem Fall können die Aufлагesegmente relativ zueinander verschwenkt werden, wodurch ein Teil der Pfannenöffnung zusätzlich freigebbar ist, um ein Dünsten des Bratguts zu verhindern.

[0005] Der freizugebende Bereich muss dabei vom Bratgut lateral beabstandet angeordnet sein, sodass das Herausspritzen von Fett lokal am Ort des Bratguts verhindert wird und Dampf an den Positionen wo die Aufлагesegmente aufgeschwenkt sind entweichen kann. Es ist also möglich entweder die gesamte Pfannenöffnung vollständig abzudecken bis eine segmentierte Abdeckung durch unterschiedlich starkes Aufschwenken einzustellen.

[0006] Dieses gezielte Aufschwenken ist für den Anwender wenig handhabungsfreundlich und kann dazu führen, dass Fett doch ungewünscht entweicht, wenn die Aufлагesegmente des Auflageelements zu weit aufgeschwenkt sind, um ausreichend Dampf austreten zu lassen. Je nach Grösse des Bratguts kann es schwierig bis unmöglich sein, die Aufлагesegmente derartig zu verschwenken, dass nur der Dampf aus der Pfanne entweicht.

Darstellung der Erfindung

[0007] Die vorliegende Erfindung hat sich zur Aufgabe gestellt einen Bratspritzschutz zu schaffen, der gesichert ein Entweichen ungewünschten Fettes aus einer Pfanne verhindert, wobei ein entweichen von Dampf einfach mit variierbarer Menge erlaubt werden kann.

[0008] Diese Aufgabe löst ein mehrteiliger Bratspritzschutz, welcher neben einem Auflageelement ein Dampfdurchlasselement umfasst. Das Dampfdurchlasselement kann vom Auflageelement unterschiedlich beabstandet werden, wodurch ein Dampfaustrittsraum zwischen einer ersten Seite des Auflageelementes und des Dampfdurchlasselementes gezielt ausbildbar ist. Diese Ausbildung des Dampfdurchlasselementes kann durch eine rein lineare Bewegung der Teile relativ zueinander oder durch eine kombinierte Schwenkbewegung mit linearer Verschiebung des Dampfdurchlasselementes relativ zum Auflageelement erfolgen.

[0009] Der Bratspritzschutz kann in eine vollständig geschlossene Stellung gebracht werden, in welcher weder Fett noch Dampf durch die Pfannenöffnung austreten kann. Durch lineare Beabstandung des Dampfdurchlasselementes vom Auflageelement kann der Bratspritzschutz in eine Dampfaustrittsstellung gebracht werden, in welcher lediglich Dampf durch den Bratspritzschutz nach aussen gelangen, wobei das Fett am Austritt vollständig gehindert ist.

[0010] Durch Ausgestaltung des Dampfdurchlasselementes mit mindestens einer Dampfdurchlasselementöffnung kann das Entweichen des Dampfes durch den Dampfaustrittsraum noch unterstützt werden.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

[0011] Der Erfindungsgegenstand wird nachstehend im Zusammenhang mit den anliegenden Zeichnungen beschrieben.

- Fig. 1a zeigt eine Schnittansicht eines Bratspritzschutzes in einer geschlossenen Stellung, welcher auf einer angedeuteten Pfanne aufliegt und durch eine lineare Verschiebung eines Dampfdurchlasselementes betätigbar ist, während
- Fig. 1b eine Schnittansicht des Bratspritzschutzes in einer offenen Stellung zeigt, in welcher Dampf austreten kann.
- Fig. 2a zeigt einen schematischen Schnitt durch einen Bratspritzschutz in einer geschlossenen Stellung, welcher auf einer angedeuteten Pfanne aufliegt, während
- Fig. 2b einen Querschnitt durch einen Bratspritzschutz in einer offenen Stellung und
- Fig. 2c einen Querschnitt durch einen Bratspritzschutz in einer Dampfaustrittsstellung zeigt.
- Fig. 3 zeigen Aufsichten des Bratspritzschutzes in a) geschlossener Stellung, b) offener Stellung und c) Dampfaustrittsstellung gemäss Fig. 2a) bis c).
- Fig. 4 zeigen jeweils Aufsichten auf Dampfdurchlasselemente mit ein bis fünf Dampfdurchlasselementöffnungen.
- Fig. 5a zeigt eine Aufsicht auf ein Dampfdurchlasselement und ein darunter liegend angedeutetes Auflageelement mit jeweils kreisförmigem Querschnitt und kreisförmigen Auflageelementöffnungen, während
- Fig. 5b eine Aufsicht auf ein Dampfdurchlasselement und ein darunter liegend angedeutetes Auflageelement mit jeweils rechteckigem Querschnitt zeigt.
- Fig. 6 zeigen Ansichten unterschiedlich geformter Dampfdurchlasselemente mit unterschiedlicher Griffgestaltung.

Beschreibung

[0012] Ein erster Bratspritzschutz 1 ist in den Fig. 1a und 1b gezeigt und weist ein Auflageelement 10 auf, mit welchem der Bratspritzschutz 1 auf einem Pfannenrand 21 einer Pfanne 2 auflegbar ist. Das Auflageelement 10 überdeckt mindestens teilweise eine Pfannenöffnung 20. Mindestens eine Auflageelementöffnung 100 ist aus dem Auflageelement 10 ausgespart. Auf einer ersten Seite 101 des Auflageelements 100 ist ein Dampfdurchlasselement 11 lösbar befestigt und bewegbar auf einem Lager 13 gelagert. Das Dampfdurchlasselement 11 liegt mit einer ersten Seite 111 auf dem Auflageelement 100 auf, wodurch der Bratspritzschutz 1 die Pfannenöffnung 20 vollständig abschliesst.

[0013] Wird nun Bratgut 3 in der Pfanne 2 gebraten, spritzen Fettspritzer F in Richtung des Bratspritzschutzes 1, wo diese vom Auflageelement 10 oder vom Dampfdurchlasselement 11 aufgehalten werden. Auch aus dem Bratgut 3 austretender Dampf D wird vom Bratspritzschutz 1 in der geschlossenen Stellung in der Pfanne 2 gehalten.

[0014] Mittels eines Griffes 12 ist das Dampfdurchlasselement 11 einfach in Pfeilrichtung verschiebbar und damit anhebbar. Durch diese Beabstandung des Dampfdurchlasselementes 11 vom Auflageelement 10 wird der Bratspritzschutz 1 in eine Dampfaustrittsstellung gebracht. Zwischen der ersten Seite 101 des Auflageelementes 10 und der ersten Seite 111 des Dampfdurchlasselementes 11 kann ein linearer Abstand reproduzierbar und einfach eingestellt werden, wobei ein Dampfaustrittsraum zwischen dem Auflageelement 10 und dem Dampfdurchlasselement 11 mit einer Höhe h gezielt ausbildbar ist. Dampf D kann damit die mindestens eine Auflageelementöffnung 100 vollständig querend zwischen Auflageelement 10 und Dampfdurchlasselement 11 und damit in den Dampfaustrittsraum gelangen. Während Fettspritzer F von der ersten Seite 111 des Dampfdurchlasselementes 11 zurückgehalten werden, kann der Dampf D durch den Dampfaustrittsraum strömen und dadurch schlussendlich aus der Pfanne 2 entweichen. Je nach Grösse des gewählten Abstandes wird die Höhe h des Dampfaustrittsraumes variiert, womit die durchströmende Dampfmenge einstellbar ist. Während nur der Dampf D aus der Pfanne 2 durch den Bratspritzschutz 1 entweichen kann, wird das Fett vollständig am Austritt gehindert. Dazu wird eine rein lineare Bewegung des Dampfdurchlasselementes 11 relativ zum Auflageelement 10 durchgeführt.

[0015] Es ist möglich, die lineare Beabstandung des Dampfdurchlasselementes 11 relativ zum Auflageelement 10 durch eine Rotations- oder Schwenkbewegung des Dampfdurchlasselementes 11 zu erreichen, was in den Fig. 2 und 3 gezeigt ist. Fig. 2a zeigt einen Bratspritzschutz 1 aufliegend auf einer Pfanne 2, wobei das Auflageelement 10 relativ zum Dampfdurchlasselement 11 bewegbar ist und beide Elemente mit dem Lager 13', welches als Drehlager 13' ausgebildet ist, wirkverbunden sind. Auch hier weist das Auflageelement 10 mindestens eine Auflageelementöffnung 100 auf, welche aufgrund der Schnittrichtung nicht in Fig. 2a erkennbar ist. In der geschlossenen Stellung des Bratspritzschutzes 1 kann weder Dampf D noch Fett F aus der Pfanne 2 entweichen, was dem Zustand gemäss Fig. 1a entspricht.

[0016] Durch Rotation oder Verschwenken des Dampfdurchlasselementes 11 um eine Drehachse L mittels Griff 12 ist eine Beabstandung des Dampfdurchlasselementes 11 vom Auflageelement 10 möglich. Um diese Beabstandung mit einstellbarem Abstand bzw. Höhe h zu erreichen, ist eine Steigung am Drehlager 13' angeordnet. Wenn das Auflageelement 10 fest am Drehlager 13' befestigt ist, wird beim Verschwenken des Dampfdurchlasselementes 11 das Auflageelement 10 wie in Fig.

2c erkennbar bis zu einer maximalen Höhe h vom Dampfdurchlasselement 11 entfernt. Dabei sind die erste Seite 101 des Auflageelements 10 und die erste Seite 111 des Dampfdurchlasselementes 11 um die Höhe h voneinander beabstandet.

[0017] Die Schwenkbewegung ist mit einer linearer Verschiebung des Dampfdurchlasselementes relativ zum Auflageelement kombiniert. Somit ist eine Dampfaustrittsstellung des Bratspritzschutzes 1 gemäss Fig. 2c erreichbar, in welcher nur Dampf D den Dampfaustrittsraum passiert und entweicht, somit können gute Bratergebnisse erzielt werden und ein Dünsten verhindert werden.

[0018] In der hier gezeigten Ausgestaltung des Dampfdurchlasselementes 11 kann optional mindestens eine Dampfdurchlasselementöffnung 110 ausgespart sein, welche das Dampfdurchlasselement 11 vollständig quert.

[0019] Wie in Fig. 2b dargestellt kann eine offene Stellung des Bratspritzschutzes 1 eingestellt werden, sofern Auflageelement 10 relativ zum Dampfdurchlasselement 11 rotierbar ist und sich die mindestens eine Auflageelementöffnung 100 und die mindestens eine Dampfdurchlasselementöffnung 110 benachbart gegenüberliegen. Wenn die Öffnungen 100, 110 miteinander fluchten ist eine offene Stellung erreicht. Dann kann Dampf D , sowie in gewisser Menge auch Fettspritzer F durch den Bratspritzschutz 1 entweichen, was mit Pfeilen angedeutet ist. Diese vollständige Öffnung sollte nur kurzfristig eingestellt werden, ist aber sinnvoll, wenn Dampf D schnellstens abgeführt werden muss.

[0020] Wird eine kombinierte relative Schwenkbewegung um die Drehachse L und eine Linearbewegung in Richtung der Drehachse L durchgeführt kann die Höhe h des Dampfdurchlassraumes zwischen den Bauteilen aufgrund der Steigung des Drehlagers 13' einfach eingestellt werden. Es können optional noch Rastmittel eingesetzt werden, womit bestimmte Vorzugspositionen des Auflageelements 10 oder des Dampfdurchlasselementes 11 gehalten werden.

[0021] In den Fig. 3a bis 3c sind Aufsichten auf den Bratspritzschutz 1 gemäss den Fig. 2a bis 2c jeweils in einer Aufsicht gezeigt. Das Auflageelement 10 weist hier vier Auflageelementöffnungen 100 auf, während das Dampfdurchlasselement 11 ebenfalls vier Dampfdurchlasselementöffnungen 110 aufweist. In der geschlossenen Stellung gemäss Fig. 3a sind Auflageelementöffnungen 100 von Flächen des Dampfdurchlasselementes 11 verdeckt, sodass weder Dampf noch Fettspritzer entweichen können.

[0022] Wird nun der Griff 12 und damit das Dampfauslasselement 11 um einen Winkel α von 45° verschwenkt, wird das Dampfauslasselement 11 vom Auflageelement 10 linear in Richtung der Drehachse L abgehoben. Da auch Dampfdurchlasselement 11 Dampfdurchlasselementöffnungen 110 aufweist, wird die vollständig offene Stellung gemäss Fig. 3b erreicht. Alle Öffnungen 100, 110 fluchten und sind geöffnet, sodass Dampf sowie Fettspritzer nach aussen treten können.

[0023] Bei einer weiteren Verschwenkung um weitere 45° wird die Dampfaustrittsstellung des Bratspritzschutzes 1 erreicht, wobei Auflageelement 10 und Dampfdurchlasselement 11 um die Höhe h voneinander beabstandet sind. Da die verschiedenen Öffnungen 100, 110 nicht mehr fluchten oder teilweise überlappend angeordnet sind, kann ausschliesslich Dampf durch den gebildeten Dampfaustrittsraum strömen und durch die Dampfdurchlasselementöffnungen 110 oder im Bereich der Begrenzung der Elemente 10, 11 austreten.

[0024] Damit eine geschlossene Stellung erreichbar ist, muss die Anzahl der Öffnungen 100, 110 aufeinander abgestimmt werden. In den Fig. 4a bis 4e sind jeweils Auflageelemente 10 und Dampfdurchlasselemente 11 mit gleich vielen Öffnungen 100, 110 beispielhaft gezeigt. Dabei wurden eins bis fünf Öffnungen 100, 110 gewählt. Der Drehwinkel α welcher zur Erreichung der offenen Stellung überstrichen werden muss, variiert hier entsprechend $\alpha = 360^\circ/\text{Anzahl der Öffnungen}$. Je nach Ausgestaltung des Drehlagers 13' betreffend die Länge und die gewählte Steigung kann eine bestimmte Verschwenkbarkeit gewählt werden.

[0025] Der Umfang des Auflageelementes 10 kann, wie in Fig. 5a und 5b gezeigt, verschieden gewählt sein. Neben einem kreisförmigen Umfang kann auch ein rechteckiger oder quadratischer Umfang der Elemente gewählt werden. Wichtig ist, dass die Grösse des Auflageelementes 10 auf die Pfannenöffnung 20 üblicher Pfannen 2 angepasst ist.

[0026] Die Gestaltung des Griffes 12 der am Dampfdurchlasselement 11 befestigt oder angeformt ist, kann verschieden sein, wie in Fig. 6 angedeutet. Wahlweise kann der Griff 12 im Zentrum des Dampfdurchlasselements 11 angeordnet sein, oder aber im Randbereich. Es spielt dabei keine Rollen, ob eine ausschliesslich lineare Beabstandung oder eine Verschwenkung mit kombinierter linearer Beabstandung mit diesem Griff 12 durchgeführt wird. Es ist ebenfalls möglich einen Griff 12 am Auflageelement 10 vorzusehen, womit die Bedienung erleichtert werden kann.

[0027] Die Durchmesser und/oder die Flächen des Dampfdurchlasselementes 11 und des Auflageelementes 10 können gleich gross gewählt werden. In der Regel werden Auflageelement 10 und/oder Dampfdurchlasselement 11 Scheiben- oder plattenförmig ausgestaltet. Es ist aber auch möglich die Elemente 10, 11 bzw. nur das Dampfdurchlasselement 11 bzw. die ersten Seite 111 konisch und damit haubenförmig zu gestalten, damit kondensierte Flüssigkeit an der ersten Seite 111 des Dampfdurchlasselementes 11 in den Randbereich abgeführt wird. Damit ist das Hineintropfen von Flüssigkeit in die Pfanne 2 verhindert. Um den Bratspritzschutz 1 platzsparend verstauen zu können sollte die Bauhöhe möglichst gering sein.

[0028] Die Querschnittsflächen der Auflageelementöffnungen 100 und der Dampfdurchlasselementöffnungen 110 können identisch oder verschieden ausgeführt sein. Neben den hier gezeigten Kreis- oder Ringsegmenten und Kreisförmigen Querschnitten, können die Öffnungen 100, 110 auch anders geformt sein.

[0029] Das Lager 13, 13' kann entweder am Auflageelement 10 oder Dampfdurchlasselement 11 vorgesehen sein und an diesem angeformt oder unlösbar befestigt sein. Das jeweils am Lager 13, 13' nicht befestigte oder angeformte Bauteil kann

entsprechend relativ zum anderen Bauteil verschoben und verschwenkt werden. Es ist sinnvoll eine lösbare Verbindung zwischen Auflageelement 10 und Dampfdurchlasselement 11 auszugestalten, damit nach der Trennung der Elemente eine einfache Reinigung durchgeführt werden kann.

[0030] Bevorzugt sind Auflageelement 10 und Dampfdurchlasselement 11 aus Kunststoffen hergestellt.

Bezugszeichenliste

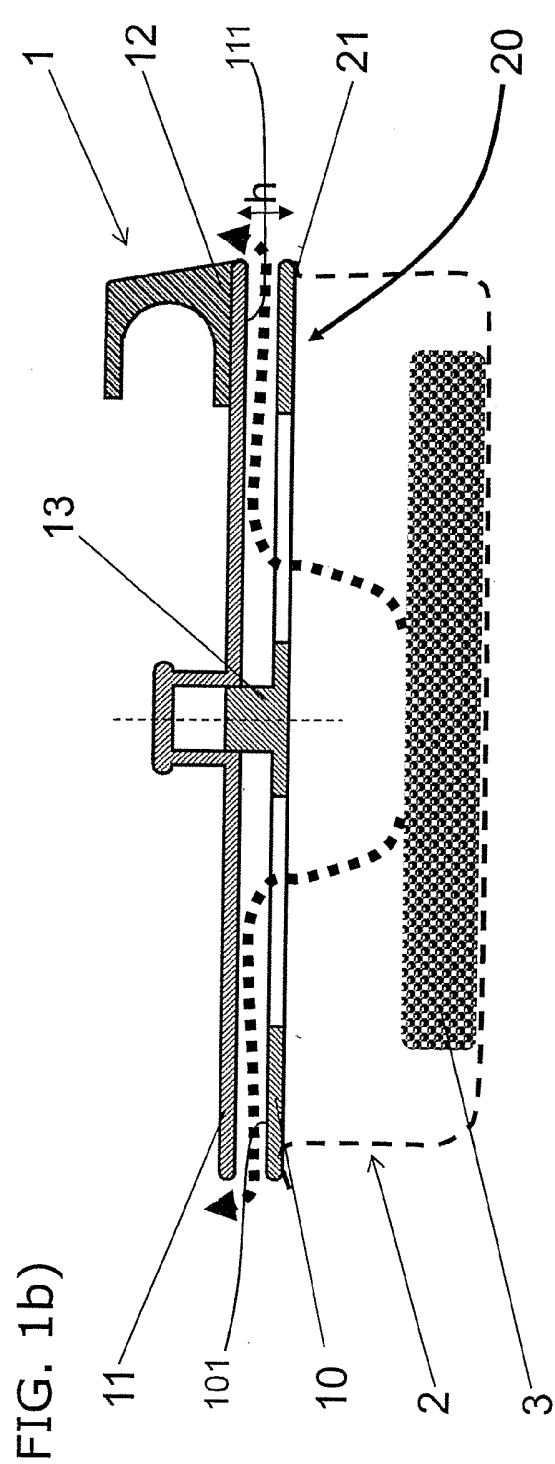
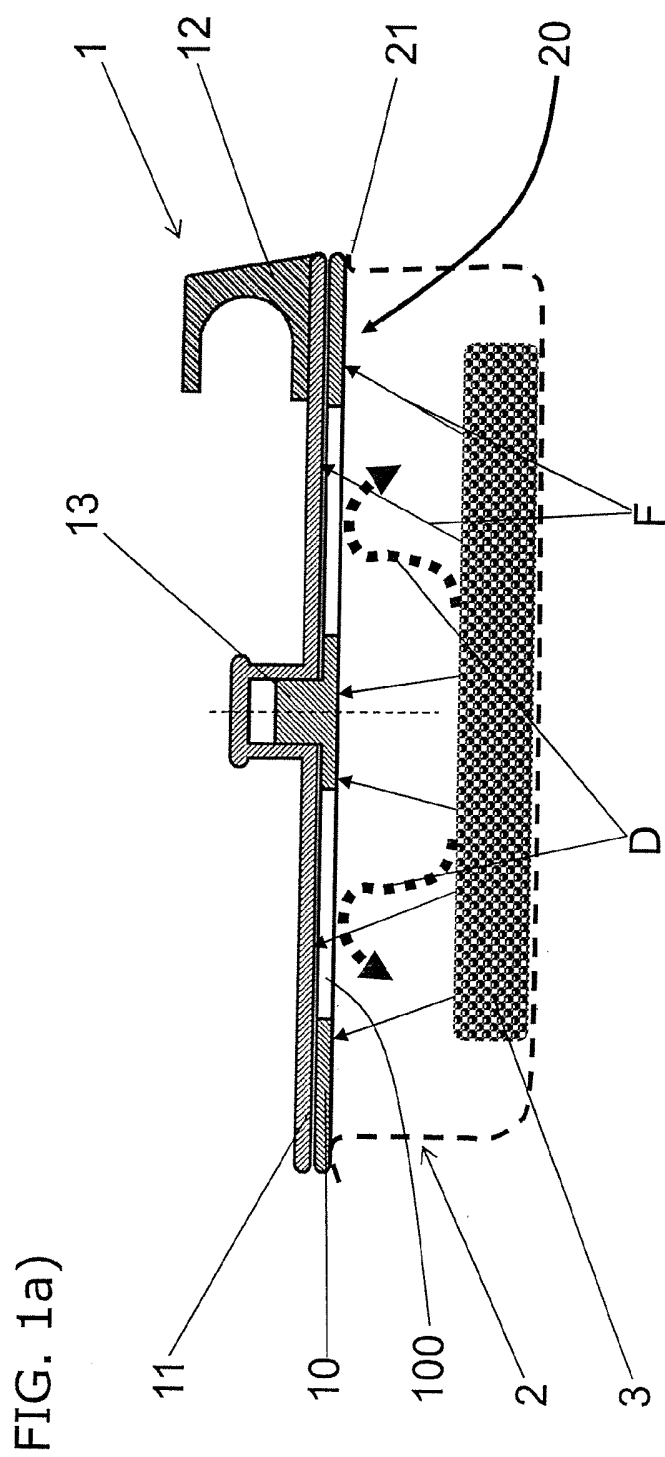
[0031]

- | | |
|---------|--|
| 1 | Bratspritzschutz |
| 10 | Auflageelement |
| 100 | Auflageelementöffnung |
| 101 | erste Seite des Auflageelements |
| 11 | Dampfdurchlasselement |
| 110 | Dampfdurchlasselementöffnung |
| 111 | erste Seite des Dampfdurchlasselements |
| 12 | Griff |
| 13, 13' | Lager/Drehlager |
| L | Drehachse |
| h | Höhe des Dampfaustrittsraumes |
| 2 | Pfanne |
| 20 | Pfannenöffnung |
| 21 | Pfannenrand |
| 3 | Bratgut |
| D | Dampf |
| F | Fett |

Patentansprüche

1. Bratspritzschutz (1), umfassend ein Auflageelement (10) zur lösbaren Auflage auf einer Pfannenöffnung (20), wobei das Auflageelement (10) mindestens eine Auflageelementöffnung (100) aufweist, durch welche Flüssigkeiten und Dämpfe vollständig querend durchtreten können, dadurch gekennzeichnet, dass ein Dampfdurchlasselement (11) das Auflageelement (10) und die mindestens eine Auflageelementöffnung (100) mindestens teilweise überdeckend auf einer ersten Seite (101) des Auflageelements (10) bewegbar derart angeordnet ist, dass ein Dampfaustrittsraum zwischen Auflageelement (10) und Dampfdurchlasselement (11) mit einer variierbaren Höhe (h) ausbildbar ist.
2. Bratspritzschutz (1) nach Anspruch 1, wobei die Höhe (h) des Dampfaustrittsraumes zwischen der ersten Seite (101) des Auflageelements (10) und einer ersten Seite (111) des Dampfdurchlasselements (11) durch eine lineare Bewegung der Elemente (10, 11) relativ zueinander reproduzierbar einstellbar ist.
3. Bratspritzschutz (1) nach Anspruch 1, wobei eine zusätzliche Schwenkbewegung des Dampfdurchlasselementes (11) relativ zum Auflageelement (10) um eine Drehachse (L) durchführbar ist.
4. Bratspritzschutz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Dampfdurchlasselement (11) mindestens eine Dampfdurchlasselementöffnung (110) aufweist.
5. Bratspritzschutz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei ein Lager (13, 13') vorgesehen ist, mittels welchem die lineare Beabstandung um die Höhe (h) zwischen Auflageelement (10) und Dampfdurchlasselement (11) erreicht wird.
6. Bratspritzschutz nach Anspruch 5, wobei das Auflageelement (10) mit dem Lager (13, 13') lösbar verbunden oder an das Lager (13, 13') angeformt ist.
7. Bratspritzschutz nach Anspruch 5, wobei das Dampfdurchlasselement (11) mit dem Lager (13, 13') lösbar verbunden oder an das Lager (13, 13') angeformt ist.

8. Bratspritzschutz nach einem der Ansprüche 5 bis 7, wobei das Lager (13) als Drehlager (13') ausgestaltet ist und eine definierte Steigung aufweist.
9. Bratspritzschutz (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei ein bis fünf Auflageelementöffnungen (100) vorgesehen sind.
10. Bratspritzschutz (1) nach einem der Ansprüche 4 bis 9, wobei die Anzahl der Dampfdurchlasselementöffnungen (110) der Anzahl der Auflageelementöffnungen (100) entspricht.
11. Bratspritzschutz (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei ein Griff (12) am Auflageelement (10) oder Dampfdurchlasselement (11) befestigt oder angeformt ist, mittels welchem die Beabstandung des Auflageelementes (10) vom Dampfdurchlasselement (11) erleichtert erreicht wird.
12. Bratspritzschutz (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Auflageelement (10) und/oder das Dampfdurchlasselement (11) Scheiben- oder plattenförmig ausgestaltet sind.
13. Bratspritzschutz (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Durchmesser des Auflageelementes (10) grösser als der Durchmesser des Dampfdurchlasselementes (11) ist.



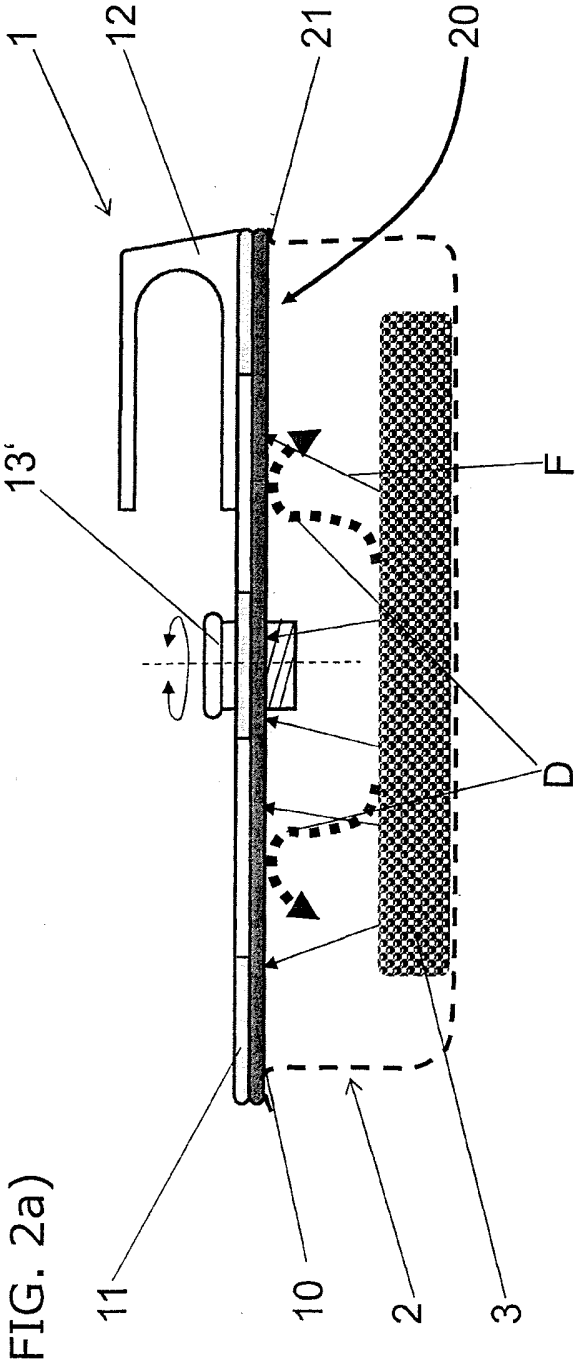


FIG. 2b)

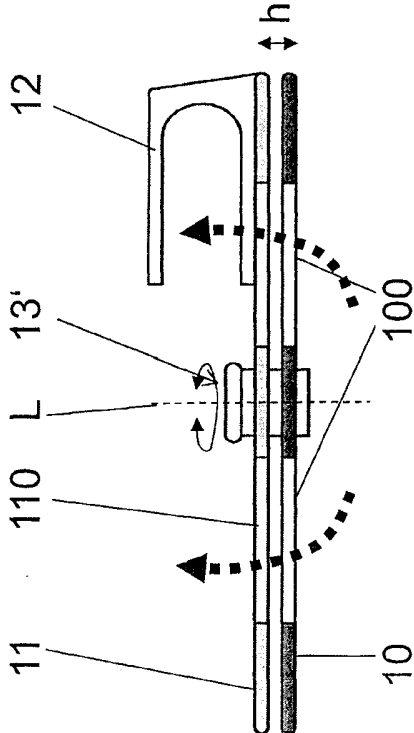


FIG. 2c)

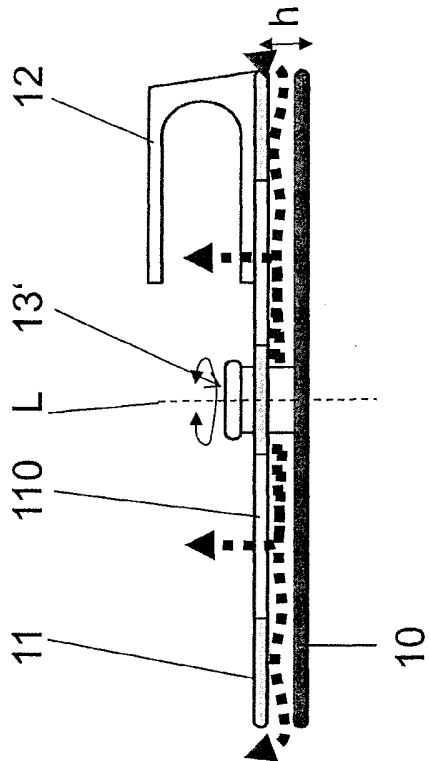


FIG. 3

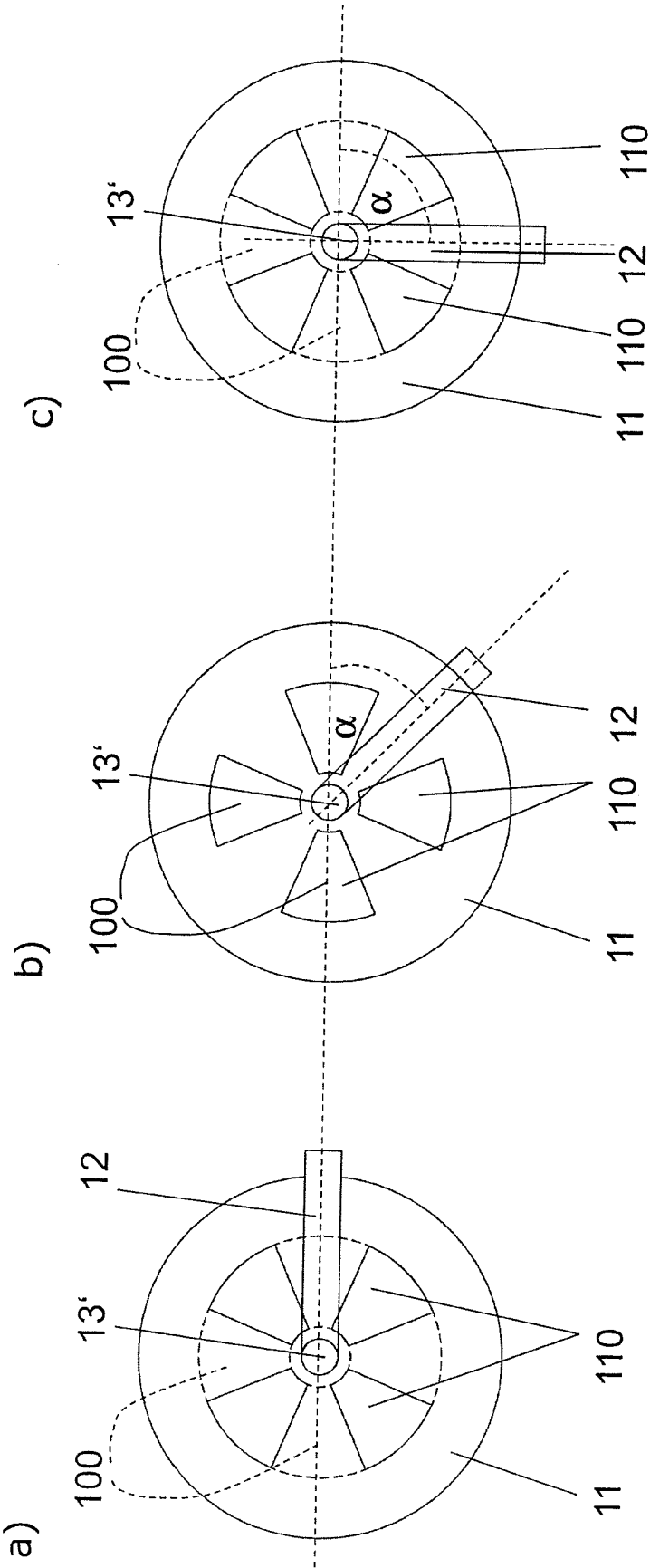


FIG. 4a

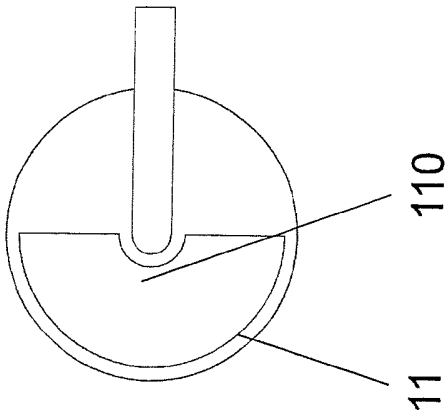


FIG. 4b

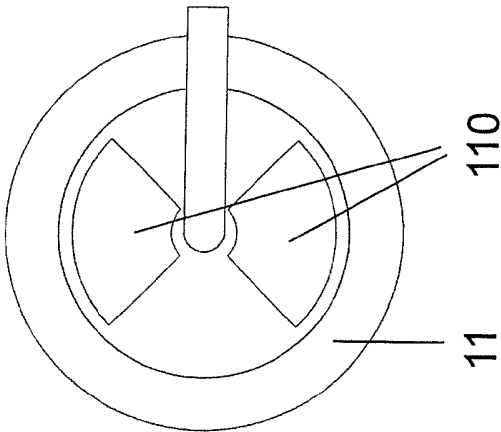


FIG. 4c

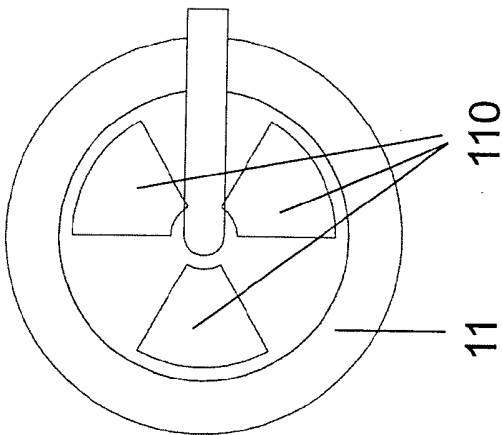


FIG. 4d

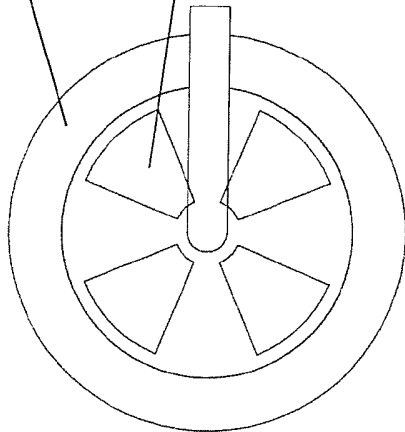


FIG. 4e

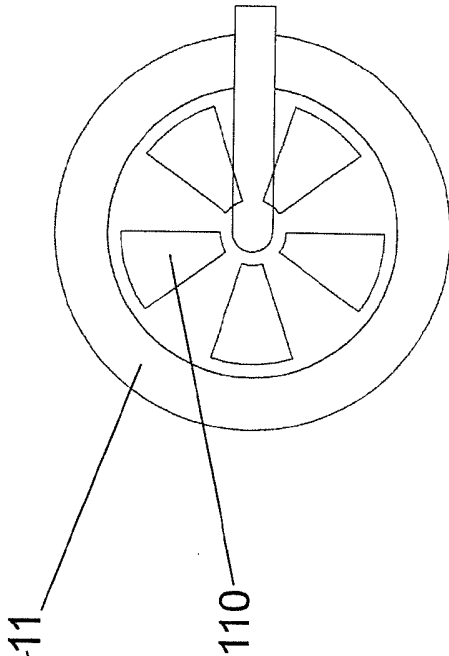


FIG. 5a

FIG. 5b

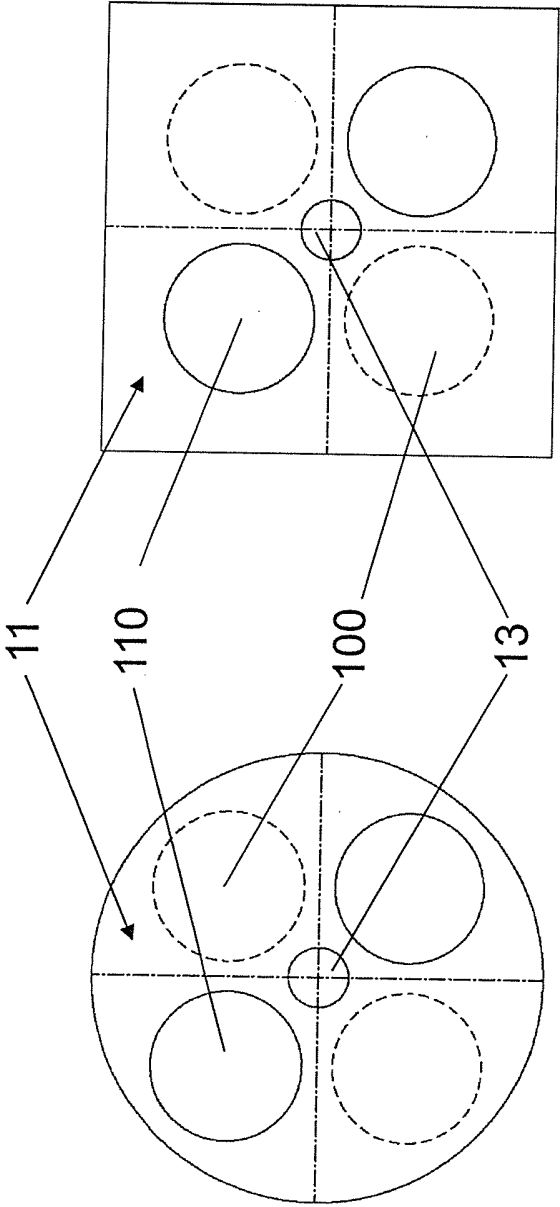


FIG. 6

